

Berlin, 2/3. 89.

Ihre verehrte Frau,

nehmen Sie von mir herzlichsten  
 Dank für Ihre große freundlich-  
 keit! und noch besonders dafür  
 daß Sie gelassen haben mit dem  
 Heftchen in der Hand. Und, mit  
 übersieht die Zeit wie die Sie sich  
 mit mir so unbedeutend am  
 Tage besprochen haben, hätte  
 ich mir freilich nicht träumen  
 lassen. Sie haben sehr Recht, die  
 ganze Welt nicht herum und la-  
 boren zu lassen. Ich habe  
 und fruchtlos versucht zu kaufen,  
 nicht gemacht die Menschen  
 können zu helfen.  
 Mir ist nur leid, daß ich Ihre

ausser so sehr besetzte Zeit  
auch noch in Ausübung gewesen,  
man habe - wie so sehr möglich  
zu ist, die Römische verstanden,  
weshalb wir für die die  
gemeint. Es ist ein liebent,  
wiederige Zufall daß die  
mir an tuebacht Geburte,  
sich geschrieben; ich habe diesen  
gütigen Lichte so sehr der  
jüngeren Mann sehr viel zu  
danken.

Wissen die bitte die Rosen  
freundlich auf. Die müßten  
die erinnern, daß der  
Ling mehr ist, der - wie es  
die Gesetze der Tulla so an  
gewissen Spielwerk - auf der

Umschlags, Odn mit Leuten  
zu schmecken, zu erklären  
weiß. Im Frühling haben die  
Könige's König Macht verloren,  
sie werden ganz einfach ver-  
gessen; wenigstens sollte es so  
sein!

Mit vorzüglicher Aufmerksamkeit  
mit freundlicher Grüße

Ihre sehr ergebene

A. Kuhn.



